

SPERRFRIST: Samstag, 21. September 5.00 Uhr

Gewerkschaft NGG ruft zu Warnstreik bei ECP Deutschland GmbH /Areas, dem Gastronomie-Anbieter im Center Parcs in Bispingen, auf.

Warnstreik in Bispingen: Bleibt beim Gastronomie-Anbieter ECP im Center Parcs am Samstag die Küche kalt?

Lüneburg, 20. September 2024

In der Systemgastronomie spitzt sich der Konflikt zu. Auch in der zweiten Runde der Tarifverhandlungen über einen neuen Tarifvertrag wurde keine Einigung erzielt. Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ruft deswegen am Samstag, den 21. September 2024 die Beschäftigten bei ECP Deutschland / Areas, Gastronomie-Anbieter u.a. im Center Parcs in Bispingen, zu einem 10-stündigen Warnstreik auf. „Es tut uns leid, wenn die Gäste am Samstag kein Frühstück essen können und vielleicht auch der Supermarkt zu bleibt, aber der Warnstreik ist notwendig“, kündigt Jeanine Weigel, Landesbezirkssekretärin der NGG Nord, an.

Die Stimmung in den Betrieben sei aufgeheizt, so Weigel. „Das Geiz-Angebot der Arbeitgeber empfinden die Beschäftigten als extrem respektlos. Mit ihrem Lohngefüge liegt die Systemgastronomie als Teil des Gastgewerbes oft weit unter den anderen Tarifverträgen im Hotel- und Gaststättengewerbe“, sagt die Landesbezirkssekretärin der NGG, „Die Arbeitgeber suchen händeringend Arbeitskräfte, aber sind nicht bereit, armutsfeste Löhne zu zahlen. Das geht so nicht!“. In der Tarifgruppe 1 bieten die Arbeitgeber bei einer Laufzeit von 4 Jahren lediglich eine Lohnerhöhung von 1,26 Euro.

Die ECP Deutschland GmbH wurde 2010 als Teil der Areas Deutschland Holding GmbH gegründet. Als Partner von Center Parcs Deutschland ist sie für das gastronomische Angebot aller deutschen Parks verantwortlich und seit 2023 Mitglied im Arbeitgeberverband Bundesverband der Systemgastronomie (BdS). Der BdS hatte in den Verhandlungen immer wieder betont, dass die untersten Tarifgruppen im Niedriglohnbereich bleiben müssten, um auch Migrant*innen, die erst kurz in Deutschland seien und Quereinsteiger*innen eine Einstiegschance in die Branche zu geben. „Aber auch diese Menschen möchten einen Lohn, von dem sie leben können und nicht länger den Steuerzahler*innen durch Aufstockung auf der

Tasche liegen. Auch für diese Beschäftigten setzen wir uns ein und es ist großartig zu sehen, dass die Belegschaften zusammenhalten und sich nicht spalten lassen.“, so Weigel. Auch Systemgastronomie-Fachkräfte profitieren von den Forderungen der NGG: „500 Euro mehr im Monat würde bedeuten, dass wir bei den Fachkräften die 3.000 Euro Marke knacken. Nur so kann die Branche verhindern, dass sie den Anschluss an die restliche Gastronomie nicht verliert.“, so Jeanine Weigel.

Hintergrund:

In der deutschen Systemgastronomie, zu der unter anderem McDonalds, Burger King, Nordsee, ECP Deutschland/Areas (Gastronomie u.a. in den Center Parcs Deutschland), Starbucks, KFC und weitere gehören, arbeiten rund 120.000 Menschen. Am 12. und 13. September 2024 ist die zweite Verhandlungsrunde über einen neuen Tarifvertrag für die Branche ergebnislos zu Ende gegangen. Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten fordert unter anderem einen Einstiegslohn von 15 Euro Stunde in der Tarifgruppe 1, 500 Euro mehr für alle Beschäftigten ab Tarifgruppe 2 und eine Einmalzahlung von 500 Euro für NGG-Mitglieder bei einer Laufzeit des Tarifvertrags von 12 Monaten. Zudem soll die Ausbildungsvergütung auf 1.150 € im ersten Ausbildungsjahr, 1.250 € im zweiten Ausbildungsjahr und 1.350 € im dritten Ausbildungsjahr steigen sowie eine Abstandsklausel zum Mindestlohn vereinbart werden. Die Auszubildenden bei der ECP Deutschland/Areas (im Bispinger CenterParc) sind vom Warnstreikaufruf der NGG ausgenommen, da mit diesem Unternehmen bereits Vergütungsregelungen für die Auszubildenden getroffen wurden.

Für die Presse:

Vertreter*innen der Presse sind herzlich eingeladen am 21.09.2024 ab 12:30 Uhr zum Warnstreikposten an der Töpinger Str. 69 29646 Bispingen zu kommen. Vor Ort gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit Beschäftigten sowie für Fotos. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, bitten wir um eine kurze Information vorab an Jeanine Weigel (0171 – 28 755 71), wenn Sie Interesse an Statements der Beschäftigten haben.